

Freitag bis Sonntag, 2. – 4. November 2018

Photographie-Workshop mit Mark Mühlhaus:

NS-Zwangsarbeit

Photographieren lernen, Geschichte begreifen, mit Bildern erzählen



Der Workshop bietet die Möglichkeit, den Umgang mit einer digitalen Spiegelreflexkamera anhand von Spuren der NS-Zwangsarbeit zu erlernen.

Das Gelände des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit sowie die städtische Umgebung stehen im Mittelpunkt der photographischen Spurensuche. Die Teilnehmenden üben an diesem besonderen Ort die Gestaltung von Bildern und die Suche nach eigenen Motiven. Ziel ist es, über die inhaltliche Auseinandersetzung eine eigene Photogeschichte zu erarbeiten.

Der Photograph Mark Mühlhaus von *attenzione photographers* (www.attentione-photo.com) hat sich intensiv mit dem Thema NS-Gedenkpolitik auseinandergesetzt. Seine Ergebnisse hat er unter anderem in dem Bildband »Begegnungen« (2005) und der Photoausstellung »Im Schatten von Auschwitz« (2017/2018) veröffentlicht.

Seminarzeiten:

Freitag, 2. November 2018, 13–18 Uhr
Samstag, 3. November 2018, 10–18 Uhr
Sonntag, 4. November 2018, 10–16 Uhr

Teilnahmebedingungen:

Der Workshop ist auf 12 Personen begrenzt, Mindestalter ist 18 Jahre. Die Kameras werden auf Wunsch kostenlos gestellt.

Teilnahmegebühr:

45 € / für Studierende 30 €
(inklusive Getränke und vegetarischem Mittagessen)
Anreise und Unterbringung sind von den Teilnehmenden selbst zu organisieren.

Anmeldung bis 22. Oktober 2018:

bildung-sw@topographie.de

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin-Schönevide | www.ns-zwangsarbeit.de

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS